

Karl Hegel an Susanna Maria Hegel, geb. Tucher, Erlangen, 4. Juli 1870

Privatbesitz

[Erlangen, 4. Juli 1870]¹

Liebste Frau! Es ist schön, daß Du uns beruhigende Nachricht² über Eure Reise und Ankunft in Simmelsdorf gegeben hast. Das Wetter war bedauerlich schlecht vorgestern wie gestern; heute freundlicher und wärmer. Der Barometer steigt, so hoffe ich auch für morgen. Es liegt mir sehr daran, daß die wenigen Tage im schönen S[immelsdorf] recht genußreich auch nach dieser Seite hin für Euch werden möchten. Schade, daß die Schwester Marie schon heute scheiden muß. Anna hat ohne Zweifel vierhändig mit ihr gespielt, während sie vierfüßig mit der Cousine Marie durch Wiese und Wald, am Bach und auf der Flur umherstreicht, die flüchtige Forelle mit suchendem Auge verfolgt oder den Nußhäher in den Erlen aufscheucht. Dabei hoffe ich, daß auch Du bisweilen den Strickstrumpf niederlegst und ohne Husten den Berg hinanklimmst, um frische Lebensluft einzusaugen und die frohen Blicke über das niedere Erdenleben schweifen zu lassen, bevor Du zu uns zurückkehrst, wo Kindergeschrei und Mägdegezänk nur zu oft die Ohren ausfüllen. – Ich bemerke, daß diese letzten Zeilen sich leicht in eine rhythmische Strophe der antiken Metrik einfügen ließen, und füge nur noch meine herzlichen Grüße an Dich wie an alle Lieben in Simmelsdorf hinzu. Mögest Du mit Anna wohlbehalten am Donnerstag zu uns zurückkehren, ebenso die liebenswürdige Nichte glücklich zu den Engländern gelangen, die sie von mir grüßen wird!

Von ganzem Herzen
der Deinige.

1 Dieser Brief ist auf den 4. Juli 1870 aus Erlangen zu datieren. Er befindet sich – ohne Absendeort und -datum – auf der vierten Seite des Briefes der Tochter Luise Hegel (1853-1924) an ihre Mutter vom gleichen Tag, beginnend mit „Meine liebe Mama!“ und endend mit „Mit herzlichem Gruß Dein Kind“. Die siebzehnjährige Luise Hegel führte während des Aufenthaltes ihrer Mutter mit deren Schwestern Marie Therese Karoline Grundherr, geb. Tucher (1834-1905), und Luise Caroline Marie Löffelholz, geb. Tucher (1836-1901), in Simmelsdorf den Erlanger Haushalt. Nach dem Willen ihres Vaters beantwortete sie umgehend den am Nachmittag des 4. Juli eingegangenen Brief Susanna Maria Hegels vom Vortag an Karl Hegel ([Brief -> hglbrf_18700703_01](#)), aus dem sich eindeutig ergibt, daß Luise Hegel die Absenderin ist.

2 [Brief -> hglbrf_18700703_01](#).

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Hegel, Susanna Maria, geb. Tucher [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna_2631](#)

Anna [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna_8679](#)

Luise Caroline Marie Löffelholz, geb. Tucher (1836-1901) [= Löffelholz, Luise Caroline Marie, geb. Tucher] [loeffelholzluise_7687](#)

Luise Hegel (1853-1924) [= Hegel, Luise Friederike Caroline, verh. Lommel] [hegelluise_6133](#)

Marie [= Löffelholz, Marie (Mariechen)] [loeffelholzmarie_3896](#)

Marie Therese Karoline Grundherr, geb. Tucher (1834-1905) [= Grundherr, Marie Therese Karoline, geb. Tucher] [grundherrmarie_4924](#)

Nichte [= Hegel, Marie (Maria), verh. Bitter] [hegel_37110](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)

Simmelsdorf [= Simmelsdorf] [simmelsdorf_9386](#)

Sachen

Nußhäher [= Nußhäher] [nusshaeher_5065](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)